

**Einwohnerratssitzung 2011/2012
Protokoll Nr. 1**

Sitzungsdatum **Donnerstag, 1. September 2011**
Sitzungszeit 17:00 – 18:10 Uhr
Ort Pilatus-Saal, Luzernerstrasse 15, Kriens

Protokoll Alexandra Graf
Direktwahl 041 329 63 02 5. September 2011 ga

Vorsitz Traktandum 1 - 3 Martin Heiz
Traktandum 4 Johanna Dalla Bona

Anwesend Einwohnerrat 35 Mitglieder
Gemeinderat 4 Mitglieder
Gemeindeschreiber Solari Guido
Protokoll Graf Alexandra

Entschuldigt Kalt Mirjam
Wiget Cyrill

Traktanden

- | | | |
|-----|--|---------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | Seite 2 |
| 2. | Abschiedsrede des abtretenden Einwohnerratspräsidenten Martin Heiz | Seite 2 |
| 3. | Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2011/2012 | Seite 4 |
| 4. | Weitere Wahlen für das Amtsjahr 2011/2012: | Seite 7 |
| 4.1 | Vizepräsidium | |
| 4.2 | 3 Mitglieder der Geschäftsleitung | |
| 4.3 | 2 Stimmenzählende | |

1. Eröffnung der Sitzung

Martin Heiz begrüsst alle Mitglieder des Einwohnerrates, den Gemeinderat, die Mitglieder der Verwaltung, Luca Wolf von der Presse sowie die vielen Zuschauer auf der Tribüne zur heutigen konstituierenden Sitzung. Der wunderschöne Blumenschmuck wurde von der Friedhofsgärtnerei geliefert.

Für die heutige Sitzung entschuldigt haben sich Mirjam Kalt und Cyrill Wiget.

Als Einwohnerratspräsident durfte Martin Heiz während des Sommer Daniel Piazza zu dessen Hochzeit am 8. Juli 2011 und Ursula Müller zu ihrem 50. Geburtstag am 13. August 2011 gratulieren. Auch Martin Heini konnte am 14. August 2011 seinen 50. Geburtstag feiern. Der Vorsitzende konnte ihm zufolge Ferienabwesenheit dazu nicht persönlich gratulieren und holt dies im Namen des gesamten Einwohnerrates an der heutigen Sitzung mit einem entsprechenden Präsent, welches er Martin Heini überreicht, nach.

2. Abschiedsrede des abtretenden Einwohnerratspräsidenten Martin Heiz

Martin Heiz hält folgende Abschiedsrede:

Vor genau einem Jahr wurde ich hier zum Einwohnerratspräsidenten gewählt. Ich war und bin heute noch stolz darauf. Einige aus dem Einwohnerrat hatten mich zwar aus Prinzip nicht gewählt, doch ich konnte in meinem Jahr gut damit leben. Es war ein schönes Jahr. Ich habe es genossen. Ich konnte viele Personen kennen lernen. Manchmal musste ich aber auch feststellen, dass die Stellung des Einwohnerratspräsidenten und somit höchsten Kriensers nicht überall klar ist. Daran muss in Zukunft noch gearbeitet werden.

Gegen 60 Veranstaltungen durfte ich während meinem Amtsjahr besuchen. Manchmal kamen aber die Einladungen zum Besuch einer Veranstaltung, wenn der Gemeinderat verhindert war, so kurzfristig, dass weder der Gemeinderat noch der Einwohnerratspräsident die Einladung wahrnehmen konnten, was ich persönlich als unglücklich bezeichnen würde.

Bei einigen Veranstaltungen waren die verantwortlichen Personen glücklich und fühlten sich geehrt, dass überhaupt einmal ein Behördenmitglied zu Besuch kam. Anscheinend gibt es Vereine, bei denen war noch nie jemand seitens der Behörde zu Besuch, was ich sehr schade finde. Ich bitte an dieser Stelle alle Vereine und Organisationen um Nachsicht dafür, dass ich nicht alle Veranstaltung, für welche ich eine Einladung erhielt, besuchen konnte.

Einige spezielle Anlässe durfte ich während meinem Amtsjahr besuchen und sind mir im speziellen in Erinnerung geblieben:

<i>01.10.2010</i>	<i>Eröffnung Gewerbeausstellung Concept6010</i>
<i>09.11.2010</i>	<i>Abholung Miss Schweiz Kerstin Cook</i>
<i>14.11.2010</i>	<i>30 Jahre Teiggi</i>
<i>20.11.2010</i>	<i>135 Jahre Feldmusik</i>
<i>12.02.2011</i>	<i>50 Jahre Chacheler Guggenmusik</i>
<i>26.06.2011</i>	<i>Satus Sportfest</i>
<i>02.07.2011</i>	<i>1. Ehrenpreisverleihung der Yvette Estermann Stiftung an Walter Roderer</i>

Des Weiteren waren in meinem Amtsjahr 8 runde Geburtstage von Ratsmitgliedern, davon durfte ich 7 besuchen. Bei einem war es infolge Ferienabwesenheit leider nicht möglich. Diese Gratulation konnte ich jedoch am Anfang der heutigen Sitzung noch vornehmen. Es gab aber noch weiteres Spezielles in meinem Amtsjahr; ich durfte zweimal einen Voranschlag behandeln, an der Sitzung vom 24. Februar 2011 10 Stichentscheide fällen, und es gab das erste parteilose Mitglied im Einwohnerrat. Ich habe von meinem Amtsjahr auch eine kleine Statistik, welche interessante Resultate zeigt:

- total haben wir 130 Traktanden behandelt, davon 21 Bericht und Anträge
- 21 Berichte zu Vorstössen
- 13 Motionen wurden behandelt
- 28 Postulate wurden behandelt
- 15 Interpellationen wurden beantwortet
- 7 neue Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen vereidigt
- 11 neue Mitglieder in Kommissionen wurden gewählt
- 1005 Wortmeldungen, davon an erster Stelle die CVP mit 195 Wortmeldungen, gefolgt von der SVP mit 170, der SP mit 142, den Grünen mit 141 und der FDP mit 135 (jeweils ohne Wortmeldungen von Gemeinderat und Kommissionspräsidenten und Präsidentinnen)

An dieser Stelle möchte ich auch Danke sagen. Zuerst einen Dank an Guido Solari und seinen Stellvertreter Fredy Imgrüth, die mich immer unterstützten, wenn etwas nicht ganz klar war. Einen Dank auch an die Protokollführerinnen bzw. an Yvonne Rösli. Dann auch einen Dank an die "Gspännli" aus der Geschäftsleitung des Einwohnerrates für die gute Zusammenarbeit. Einen speziellen Dank möchte ich auch an Viktor Bienz ausrichten, hat er mich als Vize-Präsident der Baukommission hier im Rat sehr gut vertreten und so manches Votum halten müssen. Dafür möchte ich ihm eine Flasche Wein überreichen. Ein weiterer Dank gilt auch meinem Geschäft, welches viel Verständnis hatte während dieses Jahres.

Es war ein tolles und interessantes Jahr. Dieses Jahr wird mir immer in sehr guter Erinnerung bleiben. Ich freue mich aber auch, dass ich wieder bei meiner Fraktion sitzen und dort Vollgas geben kann. Es bleibt mir nur noch, euch allen einen tollen heutigen Tag zu wünschen.

Im Anschluss an die Abschiedsrede von Martin Heiz wird eine musikalische Einlage vorgetragen. Johanna Dalla Bona wird die Musikgruppe später näher vorstellen.

3. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2011/2012

Thomas Lammer freut sich, im Namen der FDP-Fraktion Johanna Dalla Bona als neue Einwohnerratspräsidentin vorzuschlagen. In einer Fraktion hat jeder und jede seine Aufgabe. Meistens orientieren sich diese an den jeweiligen Stärken und Neigungen der Mitglieder und die Rollen wurden bereits am Anfang der Legislatur zugeteilt. Es war schon damals in der FDP-Fraktion unbestritten, dass das Präsidium, welches nun der FDP zusteht, von Johanna wahrgenommen werden soll.

Es brauchte keine grosse Überzeugungsarbeit, damit sich Johanna Dalla Bona zur Verfügung gestellt hat. Im Einwohnerrat wird auf politischem Wege versucht, gute Lösungen für Kriens und die Krienser Bevölkerung zu finden. Dabei stehen nicht die Eigeninteressen im Vordergrund, sondern das Gesamtwohl für die Gemeinde und deren Bürger. Auch wenn die Wege, wie dieses Ziel erreicht werden soll, manchmal unterschiedlich interpretiert werden, setzen sich alle dafür ein. Dies trifft insbesondere auch auf Johanna Dalla Bona zu.

Sie gehört seit 2005 zum Einwohnerrat und ist somit - in der heutigen kurzlebigen Zeit - bereits ein langjähriges Mitglied. Selbstverständlich soll sie, wie dies auch bereits in der Zeitung zu lesen war, noch eine weitere Legislatur bei der FDP anhängen. Seit ihren Anfängen im Einwohnerrat ist Johanna Dalla Bona ein sehr versiertes Mitglied der SGK, zusätzlich nahm sie in den Jahren 2005/2006 auch als Mitglied der FKG Einsitz. Doch bereits vor dem Einwohnerrat war sie von 2000 bis 2004 Mitglied der Schulpflege Kriens. Neben ihrer parlamentarischen Tätigkeit war sie von 2009 bis 2011 auch im Kantonsrat vertreten. Ihr Blickwinkel beschränkt sich somit nicht nur auf die Gemeinde Kriens. Es ist eine Stärke von Johanna Dalla Bona, ihre Erfahrungen und das erworbene Wissen zu verknüpfen und in Relation zueinander zu stellen. Im Weiteren hatte sie auch in der Geschäftsleitung der FDP verschiedene Funktionen unter sich.

Johanna Dalla Bona ist am 29. September im Sternzeichen der Waage geboren. Dies zeigt sich in ihrer ruhigen und ausgeglichenen Art, auch wenn Sie durchaus intervenieren kann, wenn es nötig ist. Sie kam 1985 nach Kriens und ist seit 1987 verheiratet mit Diego Dalla Bona. Ihre 3 Töchter sind inzwischen erwachsen. Seit 2008 arbeitet Johanna Dalla Bona in Teilzeit als Pflegefachfrau. In ihrer Freizeit treibt sie gerne Sport und geht laufen. Ausserdem ist sie sehr musikalisch und nicht abgeneigt, gemütlich bei einander zu sitzen und ein schönes Glas Wein zu trinken. Aber sie hat auch eine Schwäche: Spätestens seit den Kantonsratswahlen ist es um ihre Pünktlichkeit nicht immer so gut bestellt.

Die FDP-Fraktion bittet den Rat, die Wahl von Johanna Dalla Bona zur Einwohnerratspräsidentin zu unterstützen.

Wahlergebnis der Einwohnerratspräsidentin 2011/2012

ausgeteilte Wahlzettel:	35
eingegangene Wahlzettel:	34
leere Wahlzettel:	1
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	33
absolutes Mehr:	17

Stimmen erhielt und gewählt ist: **Johanna Dalla Bona mit 33 Stimmen**

Johanna Dalla Bona dankt ihren Kollegen und Kolleginnen des Einwohnerrates für dieses Glanzresultat und das damit ausgesprochene Vertrauen. Sie freut sich auf das kommende Amtsjahr und nimmt die Wahl mit grosser Freude an.

Martin Heiz gratuliert Johanna Dalla Bona recht herzlich zu ihrem sensationellen Resultat.

Helene Meyer-Jenni gratuliert im Namen des Gemeinderates der neu gewählten Einwohnerratspräsidentin zu ihrem exzellenten Wahlresultat. Johanna Dalla Bona ist erst die fünfte Frau seit 1971, welche dieses Amt übernimmt. Vor ihr waren dies 1977 Elsy Jacot (SP), 1990 Verena Funk (SP), 1998 Claudine Ricklin (CVP) und 2003 Susy Luginbühl (FDP). Sie hat in den vergangenen Jahren viel Knochenarbeit in den verschiedensten Gremien geleistet und übernimmt nun eine Vorbildrolle und wird als motivierendes Beispiel - insbesondere für andere Frauen - vorangehen. Der Gemeinderat freut sich auf das kommende Jahr unter ihrer Leitung und wünscht Johanna Dalla Bona gute Erfahrungen, viel Geduld, Energie und auch eine Prise Humor. Symbolisch für diese Wünsche überreicht Helene Meyer-Jenni der Frischgewählten einen Blumenstrauss.

Martin Heiz dankt Gemeinderat für seine Worte und übergibt nun das Wort an Johanna Dalla Bona.

Nach erfolgtem Wechsel der Sitzungsleitung dankt Johanna Dalla Bona dem abtretenden Einwohnerratspräsidenten Martin Heiz im Namen des Parlaments ganz herzlich für seine gute und engagierte Arbeit, welche er in seinem Präsidialjahr für den Einwohnerrat und im Namen des Einwohnerrates geleistet hat. An den Sitzungen war er ein kompetenter Präsident mit fundiertem Hintergrund, der immer bestens vorbereitet war und umsichtig durch den Ratsbetrieb führte. Er hat sich mit Bestimmtheit geäussert, wenn er den Eindruck hatte, dass gewisse Regeln nicht eingehalten werden und er hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, obwohl man manchmal schon merken konnte, dass es ihn etwas "kribbelig" gemacht hat, wenn nach längst überschrittenem Zeitplan unzähligen Voten und theoretisch allem Gesagtem sich einige erneut zu Wort gemeldet haben. Martin Heiz hat seine Aufgabe mit Bravour gemeistert. Die Sprecherin persönlich erinnert sich zudem noch heute gerne an den von ihm organisierten Einwohnerratsausflug ins Glarnerland zurück. Trotz schlechtem Wetter war es ein wunderbarer Tag, für den sie sich nochmals herzlich bedanken möchte. Sie überreicht Martin Heiz im Namen des Einwohnerrates die traditionelle holzgeschnitzte Krienser Maske.

Helene Meyer-Jenni schliesst sich den Worten von Johanna Dalla Bona an und bedankt sich ebenfalls bei Martin Heiz für das von ihm Geleistete in seinem Amtsjahr. Mit wie viel Freude, Herzblut und Engagement ging er seine Aufgabe an, das konnten alle spüren. Wenn es nötig war, scheute er sich auch nicht, die Mitglieder des Einwohnerrates zu ermahnen, damit die Sitzungszeiten eingehalten werden konnten. Wie Martin Heiz bereits erwähnt hat, lagen ihm die Besuche bei Vereinen und Organisationen immer sehr am Herzen. Der Gemeinderat teilt diese Auffassung und ist stets bemüht, möglichst viele Teilnahmen zu leisten, auch wenn dies bei einer so grossen Gemeinde wie Kriens leider nicht immer einfach ist. Deshalb ist der Gemeinderat um so dankbarer, dass er auf die Unterstützung von Martin Heiz zählen durfte. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass Martin Heiz nach seinem Abgang als Präsident mit Vollgas im Einwohnerrat weiter machen wird.

Johanna Dalla Bona hält folgende Antrittsrede:

Es ist einigen meiner Ratskollegen bereits aufgefallen: Ich stehe heute in einem Kleid vor Ihnen. All die vergangenen Jahre im Parlament habe ich stets Hosen getragen und ausgerechnet heute, zu Beginn meines Amtsjahres, bei dem ich im übertragenen Sinne in diesem Saal "die Hosen an habe" trage ich einen Rock. Dass es nicht ein Zeichen ist, dass ich im letzten Moment zurückkrebse, haben Sie mit der Wahlannahme bereits bemerkt. Ich danke bei dieser Gelegenheit dem Einwohnerrat nochmals für das Vertrauen, das er mir mit diesem glänzenden Wahlergebnis ausgesprochen hat. Es hat mich berührt.

Vielleicht ist das Kleid ein Zeichen, dass heute wieder eine Frau in dieses ehrenvolle Amt gewählt wurde. 44-mal wurde in der Vergangenheit ein Mann und erst 4-mal eine Frau an die Spitze des Krienser Parlamentes gewählt. Ich freue mich, dass ich als Nummer 5 das Verhältnis etwas verbessern kann und ich denke doch, dass diese Statistik in ein paar Jahren definitiv anders aussehen wird. Eine Frau in einer Führungsposition ist heute eine Selbstverständlichkeit und es sind immer mehr Frauen auch bereit dazu, eine solche Position einzunehmen.

Vielleicht ist das Kleid auch ein Zeichen, dass die heutige Wahl für mich persönlich doch ein sehr spezieller Moment ist und ich freue mich ausserordentlich, dass so viele Gäste meiner Einladung gefolgt oder spontan vorbeigekommen sind und diesen Moment mit mir teilen. Ich möchte es nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit allen Anwesenden meinen grossen Dank auszusprechen, sei es für die Unterstützung jeglicher Art, für das Verständnis, dass wegen meinem politischen Engagement mein Zeitmanagement manchmal sehr eng bemessen ist oder sei es für die angenehme und gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit in Gremien, Kommissionen oder mit Leuten aus der Verwaltung. Wie auch immer, das Kleid ist auf jeden Fall ein Zeichen der Freude!

Geschätzte Damen und Herren, einerseits hat die Politik die letzten 10 Jahre meines Leben stark geprägt, andererseits hat die Musik in meinem ganzen vergangenen Leben immer eine grosse Rolle gespielt und spielt es heute noch. Ich geniesse ein Konzertbesuch, ich singe und tanze gerne, bei klassischer Musik kann ich wunderbar abschalten und Rock and Roll oder Beachboys-Rhythmen unterstützen mich bei meinen sportlichen Aktivitäten. Ich habe mir daher erlaubt, bei meiner Antrittsrede diese beiden für mich doch sehr wichtigen Dinge einmal gegenüberzustellen.

Im ersten Moment könnte man meinen, diese Gebiete könnten unterschiedlicher nicht sein, doch ich kann Ihnen versichern, ich habe einige Parallelen gefunden. Sowohl bei einem musikalischen als auch einem politischen Projekt braucht es zuerst eine Vision und um diese zu verwirklichen braucht es Einsatzbereitschaft, Zusammenarbeit und Mitverantwortung, ein Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten. Das Ganze kann nur gelingen, wenn sich die verschiedensten Interessen und Emotionen zu einem Ganzen finden, sei es zu einer musikalischen Harmonie oder zu einem politischen Konsens. Als Mitglied eines Orchesters aber auch als Mitglied eines Parlamentes ist es wichtig, aufeinander zu hören, es braucht gelegentlich auch Zurückhaltung und geht nicht ohne gegenseitigen Respekt. Jedes einzelne Register eines Orchesters resp. Parlament trägt mit seinen Klängen resp. seiner Haltung zu diesem Ganzen bei. Um Konzertproben sprich Sitzungen möglichst kurz und effizient abzuhalten, ist es wichtig, dass die einzelnen Register bzw. Kommissionen und Fraktionen im Vorfeld die Stücke üben oder die Geschäfte vorbereiten und sich detailliert mit dem Geforderten auseinander setzen.

Die Schwierigkeit in der Musik als auch in der Politik besteht darin, das richtige Mass an Harmonie oder Konsens zu finden. Zuviel Harmonieverständnis verhindert eine Weiterentwicklung und ist eine Gefahr für die Freiheit und die Vielfalt, mit zu wenig Konsens ist der Zusammenhalt gefährdet. Neues und Ungewohntes ruft sowohl in der Musik als auch in der Politik in erster Linie einmal Abwehr hervor. Ein lieber Freund, der leider nicht mehr unter uns ist, hat einmal zu mir gesagt, als ich mich dementsprechend äusserte, dass ich die traditio-

nelle Musik bevorzuge und mit der neuzeitlichen wenig anfangen kann: Dein Ohr hat sich nur noch nicht daran gewöhnt, je mehr du davon hörst, desto mehr wird sie dir gefallen. Ich denke, so ähnlich ist es auch in der Politik: Offen sein für Neues, Aussergewöhnliches, auch wenn es uns am Anfang noch so fremd ist, nur so können wir uns weiterentwickeln und bleiben nicht stehen, aber auf der anderen Seite durchaus an Traditionellem festhalten, wenn es einem gut gefällt, wenn es sich bewährt hat.

Auf dem politischen Parkett läuft es wie auf einer musikalischen Bühne: Es gibt Politiker und Interpreten mit Talent, solche mit hitzigem Gemüt, andere sind bescheidener und zurückhaltender. Es gibt Aktive, Gewissenhafte, Schwätzer und Anfänger. In der Politik wie auch in der Musik gibt es Star-Tenöre, Primadonnen und wenige geniale Improvisatoren. Solisten sind wichtig, sie sind eine Bereicherung, sie bringen Farbe und Glanz ins Projekt. Bei zuvielen Solisten ist es eine grosse Herausforderung, das Ganze zu einem zusammenhängenden Ensemble zu machen. Es ist auch eine grosse Herausforderung, ein Projekt zu realisieren, wenn bei den Mitwirkenden nicht eine gewisse Konstanz vorhanden ist. Obwohl neue Mitspieler wieder neue Ideen oder Interpretationsmöglichkeiten einbringen, geht bei einem Wechsel doch immer sehr viel Wissen und sehr viel Erfahrung verloren, das gewisse Gespür auch für die politische Prozessfindung, das gewisse Gespür, wie der Dirigent die Noten interpretiert haben möchte. Ich spiele da auf den doch sehr grossen Wechsel unter der Legislatur in den umliegenden Parlamenten aber auch in Kriens an, ich persönlich bedaure dies sehr.

Wie stellt sich Kriens zur starken Stadtregion? Wie bringen wir unsere Finanzen wieder ins Lot? Wie stehen wir zur Zentrumsplanung? In welchem Ausmass unterstützen wir den Sport, die Kultur, die Jugend in unserer Gemeinde? Wie sieht das Gesundheits- und Vorsorgekonzept aus? Haben wir genügend und die richtigen Betreuungs- und Wohnformen für ältere und betagte Menschen? Wie lösen wir vorhandene Verkehrsprobleme? Und, und, und...Geschätzte Damen und Herren: Dies sind nur einige der Fragen, mit denen die Behörde und die Fachleute von Kriens in nächster Zukunft sehr stark gefordert sind. Ich wünsche mir, dass alle bei den Auseinandersetzungen immer die richtigen Töne treffen, es dürfen durchaus auch schräge und schrille darunter sein, wichtig ist, dass schlussendlich für die Gemeinschaft und somit auch für Kriens eine notwendige Übereinstimmung und Harmonie gefunden wird. Sollte mein musikalisches Gehör bei den Debatten anstelle eines angebrachten Piano oder Forte ein Fortissimo wahrnehmen, so werde ich mir erlauben, Sie diskret darauf hin zu weisen.

In diesem Sinne freue ich mich auf das kommende Jahr, auf das bevorstehende Amt, auf viele Begegnungen mit den Einwohnerinnen und Einwohner von Kriens und bitte Martin Heiz nun, den Platz zu wechseln: Ech ha schliesslech jetzt d Hose a!

4. Weitere Wahlen für das Amtsjahr 2011/12:

Wahl des Vizepräsidiums, der Mitglieder der Geschäftsleitung und zweier Stimmenzähler/innen für das Amtsjahr 2011/2012

Judith Luthiger möchte, bevor sie zum Wahlvorschlag ihrer Fraktion für das Vizepräsidium kommt, Johanna Dalla Bona zu ihrer Wahl von ganzem Herzen gratulieren.

Namens der SP-Fraktion schlägt Judith Luthiger Martin Heini für das Amt des Vizepräsidenten vor. Martin Heini ist dasjenige Fraktionsmitglied, welches inzwischen am längsten für die SP im Einwohnerrat politisiert und er ist zudem auch von der Körpergrösse her der Längste. Wie die Anwesenden heute bereits vernehmen konnten, ist Martin Heini gerade 50 Jahre alt geworden und in zeichnet eine reiche Lebenserfahrung aus. Man könnte ihn auch als "Verkehrsminister" der SP bezeichnen, denn dieses Thema liegt ihm am Herzen.

Die SP-Fraktion freut sich sehr, Martin Heini als Vizepräsidenten vorschlagen zu können. Sie ist überzeugt, dass er eine gute Wahl ist. Er ist sehr zuverlässig, gewissenhaft, wie auch die neue Präsidentin sportlich begeistert und bringt somit auch viel Ausdauer mit. Martin Heini und Johanna Dalla Bona werden ein gutes Team als Präsidentin und als Vizepräsident abgeben. Die Sprecherin bittet die Mitglieder des Einwohnerrates, die Wahl von Martin Heini zum Vizepräsidenten zu unterstützen.

Während die Stimmzettel eingesammelt werden, erlaubt sich die Vorsitzende, die heutige Musikgruppe "The Woodchoppers" näher vorzustellen:

Ich hoffe, die Krienserinnen und Krienser verzeihen mir, dass ich mir zu meiner Wahlfeier erlaubt habe, eine Musikgruppe aus meinem persönlichen Umfeld einzuladen. Den Leader der Gruppe kenne ich schon seit seiner Geburt und war so begeistert von ihrem Engagement, dass ich mir gedacht habe, das wäre eine Plattform für diese jungen Talente.

Die Woodchoppers sind eine Kleinformation der Hergiswiler Jugendmusik CCY, Cool Crazy Jungstars, also tolle ein bisschen verrückte junge Stars und bestehen erst seit einem Jahr. Es ist eine Gruppe von jungen Männern, die zusätzlich noch etwas mehr miteinander musizieren wollten. Als ich sie nach der Wahl des Namens ihrer Band gefragt habe, woodchoppers – Holzfäller, also nicht gerade ein Name, den man mit der Musik in Verbindung bringt, habe ich mir sagen lassen, dass das Publikum bei diesem Namen sehrwahrscheinlich nicht allzu hohe Ansprüche an das Musikalische hat und dann hoffentlich positiv überrascht werden.

Ich denke, das wurden wir alle und ich danke euch mit einem grossen Applaus für euren tollen Auftritt hier, spritzig, mit Pep und musikalisch auf hohem Niveau. Darf ich dich, Linus, nun bitten, die einzelnen Musiker noch kurz vorzustellen und danach freuen wir uns auf eurer letztes Stück.

Nachdem die Mitglieder der Musikgruppe im Rahmen ihres letzten Stücks vorgestellt wurden, gibt die Vorsitzende die Wahlergebnisse bekannt:

Wahlergebnis des Vizepräsidiums 2011/2012

ausgeteilte Wahlzettel:	34
eingegangene Wahlzettel:	34
leere Wahlzettel:	1
ungültige Wahlzettel:	1
gültige Wahlzettel:	32
absolutes Mehr:	17

Stimmen erhielt und gewählt ist: **Martin Heini mit 24 Stimmen**

Wahlergebnis der Mitglieder der Geschäftsleitung des Einwohnerrates 2011/2012

ausgeteilte Wahlzettel:	34
eingegangene Wahlzettel:	34
leere Wahlzettel:	0
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	34
absolutes Mehr:	18

Stimmen erhielten und gewählt sind:

als Mitglied in der Geschäftsleitung	Bruno Bienz mit 26 Stimmen Martin Heiz mit 34 Stimmen Christine Kaufmann-Wolf mit 34 Stimmen
--------------------------------------	---

Johanna Dalla Bona und Martin Heini sind von Amtes wegen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Wahlergebnis der Stimmzählenden 2011/2012

ausgeteilte Wahlzettel:	34
eingegangene Wahlzettel:	34
leere Wahlzettel:	0
ungültige Wahlzettel:	0
gültige Wahlzettel:	34
absolutes Mehr:	18

Stimmen erhielten und gewählt sind:

als Stimmzähler:	Viktor Bienz mit 34 Stimmen Hans Fluder mit 34 Stimmen
------------------	---

Johanna Dalla Bona gratuliert allen gewählten Personen zu ihrer Wahl.

Verabschiedung Mauro Schilling

Die Vorsitzende hat in ihrer Antrittsrede erwähnt, dass es für die sachpolitische Auseinandersetzungen im Ratsbetrieb von grossem Vorteil wäre, wenn während der Legislatur der Mitgliederbestand einigermaßen konstant bleibt. Doch selbstverständlich gibt es immer wieder triftige und verständliche Gründe, vorzeitig zurückzutreten und diese hatte auch Mauro Schilling, den sie heute im Namen des Einwohnerrates verabschieden darf.

Als Mitglied der SVP konnte er vor genau einem Jahr für Daniel Betschart nachrücken und wurde in diesem Saal als aktuell jüngster Einwohnerrat vereidigt. Die Sprecherin durfte mit ihm in der SGK zusammenarbeiten und hat ihn als interessierte Person erlebt. Weil er im Herbst an der Uni Zürich sein Studium beginnen wird, Studienrichtung Biochemie/Biophysik und er seine uneingeschränkte Aufmerksamkeit seiner Ausbildung schenken will, bleibt ihm laut seinen Angaben, nicht mehr genügend Zeit, sein politisches Amt seriös auszuüben. Der

Einwohnerrat bedauert seinen Rücktritt, hat aber natürlich Verständnis für seine Situation. Die Vorsitzende bittet Mauro Schilling nach vorne zu treten, um ihm im Namen des Einwohnerrates ein kleines Präsent des Dankes zu überreichen.

Mauro Schilling dankt Johanna Dalla Bona für ihre Worte und das Geschenk. Für ihn war das vergangene Jahr, welches er als Teil des Einwohnerrates verbringen durfte, sehr spannend. Dieses politische Mandat hat es in sich, erfordert Einsatz und es ist manchmal nicht leicht, eine Einigung zu finden, doch schlussendlich kommt immer etwas zu Stande.

Mauro Schilling bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern des Einwohnerrates für die Zusammenarbeit.

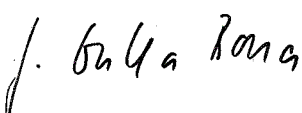
Schluss

Johanna Dalla Bona informiert darüber, dass die nächste Einwohnerratssitzung am 22. September 2011, um 13:15 Uhr stattfindet.

Sie bedankt sich nochmals für ihre Wahl und das ihr damit entgegengebrachte Vertrauen. Nun sind alle herzlich zu einem Apéro im Bellpark eingeladen. Anschliessend wird gemäss persönlicher Einladung gefeiert.

Genehmigung im Namen des Einwohnerrates

Die Einwohnerratspräsidentin:


Johanna Dalla Bona

Der Gemeindeschreiber:


Guido Solari

Die Protokollführerin:


Alexandra Graf